

Schwerin



SCHWERIN

Notruf: 112

Arzt: Kassenärztlicher Notdienst in den Helios-Kliniken, Tel. 116 117, Mo., Di., Do.: 19 bis 7 Uhr, Mi. 13 bis 7 Uhr, Fr. 16 bis Mo. 7 Uhr

Krankentransport: Tel.: 5000217

Kinderarzt: in den Helios-Kliniken, Mo., Di., Do. 19-20 Uhr, Mi., Fr. 18-20 Uhr, Wochenende 8-20 Uhr, Rufbereitschaft: 20-23 Uhr: 0180-586822601

Zahnarzt: Mo.-Fr. 20 bis 22 Uhr, Sa. und So. 9 bis 11 und 15 bis 18 Uhr, Otto David, Mecklenburgstr. 39, Tel. 560957

Apotheke: 18 bis 8 Uhr: Löwenapotheke am Bahnhof, Grunthalplatz 10, Tel. 565925.

Tierarzt: TA Dirk Geburtig, Bahnhofstraße 22b, Tel. 4883883; TÄ DVM B. Fuchs, Kleefeld, Tel. 03866 228

Kinderschutzhotline: Tel. 0800-14 14 007

Awo-Frauen in Not: Tel. 0385-555 73 56

Zentrum Demenz: Tel. 0385-52133818

SCHWERINER UMLAND

Apotheke: Mo.-Sa. 18-19 Uhr, Sonn- u. Feiertag 10-11 Uhr, Hubertus-Apotheke, Amtsstraße 7, Tel. 03863-55700

Zahnarzt: Tel. 038483-31567

Tierarzt: TA Dr. Carsten Daetz, Tramm, Tel. 038722-22666; TÄ DVM I. Dobberstein, Crivitz, Tel. 03863-222560



Werderstraße: So wie die Heineschule befinden sich auch sechs weitere Schweriner Grundschulen in einer Tempo-30-Zone.

FOTO: REINHARD KLAWITTER

Sicher zur Schule: Überall Tempo 30

Landeshauptstadt setzt auf verkehrsberuhigte Zonen vor Bildungseinrichtungen und Pflegeheimen

SCHWERIN Während derzeit auf Bundesebene über das Für und Wider von Tempo-30-Zonen vor Schulen diskutiert wird, kann sich Schwerin bei diesem Thema gelassen zurücklehnen: Bei allen 28 Schulen in der Landeshauptstadt besteht kein Handlungsbedarf für weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das habe eine Befragung aller Einrichtungen und Prüfung der Verhältnisse vor Ort übergeben, berichtet der Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, Dr. Bernd-Rolf Smerdka. Allerdings gäbe es durchaus noch Optimierungsbedarf im Hol- und Bringe-Verkehr.

Konkret stellt sich die Situation so dar: Sieben der acht Schweriner Grundschulen befinden sich in Tempo-30-Zonen. Einzige Ausnahme ist die Salo Kreativschule



„Derzeit sind keine weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahmen nötig.“

Dr. Bernd-Rolf Smerdka
Verkehrsamtsleiter

im Bremsweg. Doch dort ist das Verkehrsaufkommen äußerst gering. An vielen Grundschulen sind Schülerlotsen im Einsatz.

Bei den vier Regional- und Gesamtschulen sieht es ähnlich aus. Die Brecht- und die Weinertschule befinden sich in Einbahnstraßen mit wenig Verkehr. Ähnlich ist es beim Sportgymnasium und Fridericianum. Und am Goethegymnasium sorgt ein Fußgängerüberweg für sichere Querung.

Aus den neun Privatschulen werden auch keine Probleme signalisiert. Nur bei der Niels-Stensen-Gesamtschule sind in den Pausen viele Schüler auf öffentlichen Straßen unterwegs. Halteverbote auf beiden Seiten der Schäferstraße sorgen aber dort für ausreichend Sicht.

Außerdem wird das Überqueren von Straßen von Lehrkräften abgesichert.

Bei den vier Förderschulen besteht nach Auskunft der Schulleiter kein Bedarf an Fußgängerüberwegen. Der Großteil der Schüler wird mit Fahrdiensten direkt bis an die jeweilige Schule gebracht.

„Zusammenfassend können wir bei der Beurteilung der Verkehrssicherheit im direkten Umfeld der Schulen in der Landeshauptstadt feststellen, dass derzeit keine weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahmen nötig sind“, sagt Smerdka. Allerdings werde sei Amt im Ergebnis der Vor-Ort-Prüfungen eini-

gen Schulen Empfehlungen zur besseren Organisation des Hol- und Bringesystems der so genannten Eltern-Taxis geben.

Das Amt für Verkehrsmanagement habe neben der Überprüfung der Verkehrssicherheit an den Schulen auch die Situation an der zwölf Pflegeheimen in der Stadt kontrolliert, berichtet Smerdka. Das Fazit sei ähnlich gut wie zu den Bildungseinrichtungen ausgefallen: „Es wurde keine Notwendigkeit für das Einrichten von zusätzlichen Fußgänger-schutzwegen festgestellt“, fasst der Amtsleiter zusammen. Bert Schüttelpelz

ANZEIGE

medienhaus:nord

DER IMMOBILIENMARKT

Suchen und Bieten rund um Haus und Wohnung.

IHRE TAGESZEITUNG

medienhaus:nord

FuPa.net

Aus Liebe zum Fußball.

Dein Fußballportal für die Region

www.fupa.net/mv

Workshops, Filme und mehr

15. Entwicklungspolitische Tage in MV eröffnet / 114 Veranstaltungen

SCHLEIFSTADT Zum 15. Mal finden seit gestern die Entwicklungspolitischen Tage in Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Koordinatorin des Eine-Welt-Landesnetzwerks, Andrea Kröner, begrüßte im Schleswig-Holstein-Haus rund 50 Gäste und eröffnete eine der größten Veranstaltungsreihen des Landes. Unter dem diesjährigen Motto „Ihr Einsatz bitte! Engagement und Bürgerrechte“ gibt es laut Kröner „so viele Veranstaltungen wie nie zuvor“. Insgesamt sind es 114 an der Zahl, die an 23 verschiedenen Orten bis zum 22. November stattfinden. Neben Vorträgen und Filmen bieten die Entwicklungspolitischen Tage in MV außerdem Ausstellungen, Workshops und Stadtrundgänge. SPD-Landtagsabgeordnete Dagmar Kaselitz dankte in ihrem Grußwort dem ehrenamtlichen Engagement der Anwesenden und ging auf einige aktuelle Entwicklungen in der Welt ein.

Ehregast der Eröffnung der 15. Entwicklungspolitischen Tage in MV war Dr. Bo-

niface Mabanza. Der studierte Theologe arbeitet seit 2008 für die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika in Heidelberg und beschäftigt sich durch seine Arbeit jeden Tag mit dem afrikanischen und europäischen Dialog. „Seit den vergangenen 20 bis 30 Jahren befinden wir uns in einem Globalisierungsprozess, der auch Probleme mit sich bringt. Globale Probleme, die wir nur gemeinsam bewältigen können“, erläuterte Ma-

banza den Gästen im Schleswig-Holstein-Haus. „Grundlage für gemeinsame Lösungen sind aber nicht nur supranationale Ansätze, sondern vor allem lokales Engagement“, so der Theologe in seinem Vortrag.

Morgen findet im Weltladen die nächste Veranstaltung der Entwicklungspolitischen Tage in MV statt: Menschenrechtsaktivistin Heike Kammer informiert ab 19 Uhr über ihre Arbeit. vva



Informierte über globale Probleme: Dr. Boniface Mabanza war gestern zu Gast im Schleswig-Holstein-Haus. FOTO: KLAWITTER

Kampagne für Radfahrer endet mit Stammtisch

SCHWERIN „Fair im Stadtverkehr“, die Rücksichtskampagne der Schweriner Regionalgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs geht heute mit einem offenen Stammtisch zu Ende.

Ziel der Kampagne war es, Verkehrsteilnehmer über Regeln für Fahrrad- und Autofahrer zu informieren und für ein „angenehmeres Verkehrsklima“ zu sorgen. Fahrräder gelten etwa laut Gesetzgeber als Fahrzeuge, die allgemeine Radwegebenepflicht ist seit 1997 aufgehoben. Radfahren ist es somit freigestellt, die Fahrbahn oder einen freigegebenen entsprechend beschilderten Gehweg zu benutzen. Radfahrende haben außerdem zu parkenden Autos einen Sicherheitsabstand von 1,20 Meter zu halten. Autofahrer müssen beim Überholen von Fahrrädern einen seitlichen Mindestabstand von 1,50 Meter zu halten.

Ab 19.30 Uhr können alle Fahrradfahrer und Interessierten im Café Ulrike, Wittenburger Straße 42, an der Radler-Runde teilnehmen.

Kompetente Servicepartner

Bestattung

Bestattungsinstitut Trendel 0385 56 51 89
Bestattung Westphal, Tag & Nacht 0385 20 84 04 34
Bestattungsinstitut Hennig 0385 59 23 30
Schönsee Bestattungskultur 0385 5 57 40 03
Bestattungsinstitut Scheffel 0385 5 50 74 45
Schweriner Bestattungshaus 0385 591 89 27

Lohnsteuerhilfe

BVBB-Lohnsteuerhilfe e.V.
Leiter: Steuerberater G. Klotzke 0385 71 06 01

Pflegedienste

Pflegedienst Meyer & Barkholdt 0385 4 86 01 65
Pflegedienst Köhler 0385 2 01 32 16
Ihr Pflegeteam mit Herz GmbH 03866 4 70 86 77

Dachdecker

Dachdeckermeister Frank Hüttenrauch ... 03860 50 18 81

Elektro-Hilfe

Elektro Eckstein GmbH 0385 7 63 00-12

Sie möchten Ihre Servicenummer auch hier veröffentlichen?
Einfach anrufen unter Telefon: 0385 6378-8424.